

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1415061
Verf./Bearb./Hrsg.: Frascella Zuname			Christian Vorname	
ID: 14151415061		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Bet empört sich Titel				
Reihe				
978-3-627-00212-1 ISBN		285 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	
Frankfurter Verlagsanstalt Verlag		Frankfurt/M Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 23.06.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
.....			Familie Außenseiterin/Außenseiter Liebe/Erste Liebe	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Bet empört sich. Und das auf eine sehr unkonventionelle Weise. Aber wenn man etwas wirklich Wichtiges zu sagen hat, ist die Art und Weise nicht so wichtig, sondern nur der Inhalt.

Beurteilungstext
 Christian Frascella schreibt in seinem Roman von einer jungen Frau, die sich gegen viele Widrigkeiten des Lebens behaupten muss. Zunächst einmal ist für sie nichts schlimmer als Konformismus. Sie möchte sich abgrenzen zu der sie umgebenden Gewöhnlichkeit. Sie möchte sich nicht abfinden mit den von Erwachsenen vorgegebenen Regeln und Gesetzmäßigkeiten. Sie ist auf der Suche nach ihrem eigenen Weg und verstrickt sich dabei in rebellischer Haltung gegen ihre Mutter, ihren Vater, Lehrer und Schulkollegen. Nicht Fisch nicht Fleisch, wie man zu Jugendlichen in der Pubertät ja häufig sagt. Gleichzeitig arbeitet sie ihre Vergangenheit auf, in der ihr etwas Schlimmes wiederfahren ist. Ihr selbst zugelegter Panzer ist dicht und scheint undurchdringlich. Doch da taucht plötzlich jemand auf der sie so nimmt wie sie ist, keine Vorwürfe, keine Kritik, nichts als reine Annahme und Unvoreingenommenheit. Da bleibt ihr nichts anderes übrig als sich zu öffnen.

Die leicht verständlich, flüssig lesbare Sprache macht es dem Leser einfach der Handlung des Romans zu folgen. Mit den einzelnen Protagonisten kann man sich identifizieren, ihre Handlungen nachvollziehen und sich empathisch einfühlen. Die Handlung wechselt überraschend, gut für den Spannungsbogen, die Neugier bleibt erhalten und hält den Leser bei der Stange. Gerne gewusst hätte ich, wer Bet zu Beginn die Freundschaftsanfrage als Mail schreibt, doch das Geheimnis wird nicht gelüftet. Ein spannendes Buch für junge Menschen, absolut empfehlenswert.

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	spr Kürzel	Nr. 16150095	
Verf./Bearb./Hrsg.: Simon Zuname			Hannah Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Felix oder zehn Dinge, die ich an Dir liebe Titel			ID: 161516150095		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-627-00213-8 ISBN	319 Seitenzahl	19,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Frankfurter Verlagsanstalt Verlag	Frankfurt/M Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 06.05.2015	<input type="checkbox"/> Ja	Arbeitswelt		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Liebe/Erste Liebe		
			Familie		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Felix ist ein erfolgreicher Architekt mit besten Karriereaussichten in einem florierenden Büro und hat gerade seine Traumfrau kennengelernt. Besser könnte es nicht laufen. Doch dann bricht bei ihm eine Glücksallergie aus, die sein Leben auf den Kopf stellt.

Beurteilungstext
 Beatitis pigmentosa heißt das sehr seltene Krankheitsbild, das bei Felix in Momenten außergewöhnlichen Glücks zum Kollaps führt. Er entwickelt diverse Strategien, um die Krankheit zu überlisten. Eine davon ist, sich vor den Treffen mit seiner Angebeteten Monika mit der nervigen Ruby zu treffen, einer seiner Kundinnen, um die Glücksdosis zu reduzieren. Doch natürlich läuft alles irgendwie aus dem Ruder. Felix ist ein elitärer Yuppie, der sich seine wöchentliche Portion Sozialleben an den Samstagvormittagen mit seiner Oma holt. Ansonsten lebt er für die Arbeit, für den Erfolg, für Geld, für den äußeren Schein. Er trägt nur Anzüge, die von edler Qualität sein müssen. Sogar an Monika ist das Wichtigste, dass sie nicht einfach nur gut, sondern umwerfend aussieht. Felix bewegt sich ausschließlich unter Menschen, die genauso ticken wie er und über ein ähnliches finanzielles Potential verfügen. Man wohnt mitten in Münchens Innenstadt, holt sich schon mal seinen Mittagsimbiss im Feinkostladen oder kauft der Freundin ein Kleid für ein Monatsgehalt. Die im Buch dargestellte Lebenswelt dürfte den meisten Lesern ziemlich fremd sein. Felix' Alltag ist sehr oberflächlich und für Außenstehende eher uninteressant. Dadurch hat auch die Geschichte Längen. Immerhin erkennt Felix, dass seine wahre Liebe einer unangepassten und unterbeschäftigten Künstlerin gilt, die aber ihren bisher ausbleibenden wirtschaftlichen Erfolg offenbar mit einer Abstammung aus einer reichen Familie kompensieren kann. Ein bisschen "Reich und schön", ein bisschen Sex, ein bisschen Tragik, ein bisschen was Lustiges, aber insgesamt ist doch nur eine Erzählung von bestenfalls durchschnittlicher Qualität dabei heraus gekommen.